



Röm. Kath. Kirchgemeinde Udligenswil

Stellungnahme zur aktuellen Situation in der Kirche

Kirchenrat fordert Katholikinnen und Katholiken auf, nicht auszutreten «Durch jeden Austritt schwächt man die Reformkräfte»

Der Kirchenrat von Udligenswil verurteilt die Missbrauchsfälle und Vertuschungen in der katholischen Kirche aufs Schärfste. Er verlangt eine rasche und lückenlose Aufklärung. Gleichzeitig fordert er die Katholikinnen und Katholiken auf, trotz ihrer berechtigten Empörung und Enttäuschung jetzt nicht aus der Kirche auszutreten. Damit würden sie ihren Einfluss auf Veränderungen aufgeben und diejenigen in der Kirche schwächen, die sich für Modernisierung und Reformen einsetzen.

«Wir haben Verständnis für die Reaktionen der Katholikinnen und Katholiken in unseren Gemeinden. Auch wir sind selbst tieftraurig und wütend», sagt Karin Henseler, Kirchenratspräsidentin von Udligenswil.

Austritt heisst, nicht mehr mitbestimmen zu können

Ganz zentral ist für den Kirchenrat, dass man trotz der Wut und Enttäuschung jetzt nicht aus der Kirche austritt. «Jeder Austritt schwächt die Reformkräfte in unserer Kirche», betont Karin Henseler. «Bewegen kann man nur etwas, wenn man Mitglied ist. Ein Austritt aus der Kirche heisst auch, nicht mehr mitbestimmen zu können.»

Kirchensteuern ermöglichen Jugendarbeit und unterstützen Vereine

In der Kirche arbeiten unzählige engagierte Menschen in Seelsorge und Sozialarbeit, die mit den untragbaren Vorfällen nichts zu tun haben. Es engagieren sich viele Menschen für Modernisierung und Ehrlichkeit. «Ihnen allen schadet ein Kirchenaustritt. Gerade ihnen entzieht man so die Unterstützung und verlangsamt damit Reformen», so Henseler. «Unsere Kirchensteuern bleiben praktisch ausschliesslich in den Kirchgemeinden und sind notwendig, um Menschen zu unterstützen, die Gutes und Wertvolles für unsere Gemeinde bewirken.» Damit würde Vereinen und Gemeinschaften geholfen. Mit der Kirchensteuer ermögliche und fördere man Jugendarbeit, Integration, das Zusammenleben im Dorf und vieles mehr.

«So unterstützen wir in Udligenswil unter anderem die Jubla, den Frauenzirkel und die Senioren», nennt Henseler einige Beispiele. «Helfen Sie uns, diese wichtige Arbeit auch künftig zu tun.»

Für den Kirchenrat ist wichtig, in dieser schwierigen Situation im Austausch mit der Bevölkerung zu sein. Man sei jederzeit für ein Gespräch bereit.

Karin Henseler
Kirchenratspräsidentin Udligenswil
karin.henseler@kpm.ch